

Jahresbericht 2009



www.terra-verde.de

INHALT

	Seite
A TÄTIGKEITSBERICHT	
1. Durchführung PASAF	3
2. Mobilisierung zusätzlicher Mittel für Boden und Wasserkonservierung	4
3. Kontursteinwälle plus Jatropha curcas	8
4. Zwischenbilanz und Ausblick	9
B FINANZBERICHT	
1. Einnahmen / Ausgaben	11
2. Mittelverwendung	

A TÄTIGKEITSBERICHT

1 Durchführung PASAF

Beschreibung PASAF

Siehe Jahresbericht 2008

Projekt Management

(Zuständig: Deutsche Welthungerhilfe, mit einem Budget von über 500.000 EUR bzw. 27% des Gesamtbudgets).

- Während der bisherigen Laufzeit von 24 Monaten (1. Januar 2008 – 31. Dezember 2009) gab es für die Projektdurchführung während 10 Monaten keine Geldmittel.
- Deshalb gibt es erhebliche Verzögerungen für die geplanten Ergebnisse (Bau Kontursteinwälle, Einführung einer verbesserten Kompostwirtschaft)
- Hochmotivierte Bauern sind zunehmend frustriert und ihr Vertrauensverlust gegenüber dem Projekt Team ALCD sinkt (welches nicht durch eigenes Verschulden am Arbeiten blockiert ist)
- Entsprechend stark ist die Demotivation der Mitarbeiter der ALCD und den beiden anderen Durchführungspartnern.
- die DWHH erfüllt nicht die vertraglichen Pflichten (termingerechte Berichterstattung) gegenüber der EU und es gibt ein erhebliches Risiko, dass die EU den Vertrag frühzeitig beenden könnte.
- Bereits Ende Dezember 2009 kündigt sich eine erneute Verzögerung der Projektstätigkeit ab: die im Oktober von den drei Durchführungspartner erstellten Arbeitspläne und Budgets für das Jahr 2010 wurden von der DWHH weder kommentiert noch liegt der neue Arbeitsvertrag 2010 zur Unterschrift vor. Solange der neue Arbeitsvertrag nicht unterschrieben ist, gibt es keine neuen Projektmittel.

Durchführungspartner ALCD

Unser Partnerverein ALCD konnte wg. oben genannten Gründen das geplante Mengenziel für das Jahr 2009 von 1.000 ha mit Steinwällen verbauter Ackerfläche nicht realisieren. Während vier Monaten musste die Arbeit komplett eingestellt werden. Es gab erhebliche Verzögerungen bei den Gehaltsbezahlungen und entsprechend schlecht ist die Motivation der Mitarbeiter.

Terra-Verde e.V.

Terra-Verde e.V. ist beratender „Associé“. Eine andere Form der Beteiligung am Vorhaben PASAF war im Jahr 2007 nicht möglich. Der Verein war noch kein Jahr alt und konnte sich somit nur mit einem langjährig existierenden Partner an der Projektausschreibung beteiligen. Laut Projektvertrag leistet Terra-Verde e.V. drei Beratungseinsätze zu zwei Wochen (unentgeltlich, nur Kompensation der Reise- und Aufenthaltskosten). Die ersten beiden Beratungseinsätze wurden durchgeführt und der dritte wird Mitte 2010 erfolgen.

Zielgruppen PASAF

Es besteht eine sehr große Nachfrage der Bauern, ihre Ackerflächen mit Kontursteinwällen zu verbauen. Die vor einem Jahr gebauten Steinwälle haben inzwischen eine enorme Ertragssteigerung gezeigt. Dies animiert weitere Bauern, sich am Projekt zu beteiligen. Nach unserer Einschätzung (ALCD, Terra-Verde, Bauernvertreter) könnten allein in der Provinz Ganzourgou mit einem entsprechenden Mitteleinsatz und einem guten Projektmanagement jährlich zwischen 3.000 ha und 5.000 ha mit Kontursteinwällen verbaut und damit die Ertragskraft der Böden um rund 50% erhöht werden.

Zusammenfassung

- Die hohe Motivation der Bauern und ihre unentgeltliche Leistungsbereitschaft ist im Vergleich zu vielen anderen Projekten einzigartig
- Das Durchführungskonzept hat sich während den ersten beiden Jahren bewährt und sollte in einem Nachfolgeprojekt (siehe weiter unten) übernommen werden
- Die Qualität des Projektmanagements (und das Controlling der EU) ist leider nicht ausreichend und beeinträchtigt negativ die Projektdurchführung

2 Mobilisierung zusätzlicher Mittel für Boden und Wasserkonservierung

2.1 PROS (Programme de Renforcement des Capacités des Organisations de la Société Civile), siehe <http://www.pros-burkina.org/>

Unsere Strategie für die Beschaffung zusätzlicher Mittel besteht hauptsächlich aus folgenden drei Elementen:

- Petition der Bauern
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation

Die beiden Bereiche „Petition der Bauern“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ sollen mit Hilfe eines EU Projekts verstärkt werden. Das Vorhaben PROS (Programme de Renforcement des Capacités des Organisations de la Société Civile) heisst auf Deutsch übersetzt « Programm zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen».

Mithilfe dieses Vorhabens sollen Organisationen der Zivilgesellschaft unterstützt werden, ihre Interessen bei der Armutsbekämpfung gegenüber politischen und anderen Entscheidungsträgern auf allen Ebenen (Gemeinde, Provinz, Region, Staat) besser darzustellen, vorzutragen und durchzusetzen.

Um dies zu realisieren sollen über PROS folgende drei Bereiche gefördert werden:

1. Allgemeine Stärkung der verschiedenen Organisationen der Zivilgesellschaft (Organisation, Management, Interessenwahrnehmung)
2. Dialog zwischen den einzelnen Organisationen und gemeinsames Vorgehen in der Interessenwahrnehmung (Konzertation)
3. Außendarstellung (PR) der Organisationen und gute Staatsführung

Zielgruppen der Förderung sind:

- Organisationen von Frauen
- Organisationen für die Durchsetzung der Menschenrechte
- Organisationen von Jugendlichen
- Private Presseorganisationen
- Organisationen der ländlichen und urbanen Entwicklung

Terra-Verde und ALCD wollen Fördermittel für den Bereich 3 mobilisieren: Außendarstellung (PR) der Organisationen und gute Staatsführung. Im Wettbewerb mit anderen Organisationen muss ein Projektvorschlag bis spätestens zum 1. März 2010 eingereicht werden.

Die wichtigsten Elemente unseres Projektvorschlags werden sein:

- (Literatur)Studie: Bestandesaufnahme und Trends der Bodendegradierung und Ernährungssicherung in Burkina Faso (zusammen mit der Universität Ouagadougou)
- Produktion eines Dokumentarfilmes
- Reportagen in nationalen und internationalen Medien (Print, Radio, Fernsehen, Internet)
- Organisation und Durchführung einer nationalen Konferenz für Boden und Wasserkonservierung

Unser Projektvorschlag wird nach der Abgabe an die EU in der Homepage veröffentlicht.

2.2 Projektvorschlag an das Landwirtschaftliche Ministerium

Terra-Verde und ALCD haben einen Projektvorschlag für die Durchführung von Boden und Wasser konservierenden Maßnahmen zunächst informell an den Landwirtschaftsminister eingereicht. Der Projektvorschlag basiert auf den Erfahrungen von PATECORE und PASAF. Das vorgeschlagene Mengenziel ist eine Verdoppelung der Getreideerträge auf 150.000 ha Ackerfläche. Das Vorhaben soll mit einem jährlichen Budget von rund 1,8 Millionen EUR während einer Laufzeit von 20 Jahren durchgeführt werden. Die Finanzierung soll über einen „Korb“ (basket funding) erfolgen, an dem sich der Staat und mehrere Geberorganisationen beteiligen.

Sollten wir Fördermittel über PROS mobilisieren können, würde der Projektvorschlag zusammen mit der Petition der Bauern anlässlich der geplanten Konferenz für Boden und Wasserkonservierung offiziell überreicht werden.

2.3 Teilnahme an der Projektausschreibung: „Development of a Toolbox and Policy Programs for Integrated Management of Natural Resources in Africa (ToPoMan)“

Terra-Verde und ALCD wurden im Juli von Alterra gefragt, ob sie sich bei der Ausschreibung am obigen Projekt beteiligen wollen. Alterra ist mit knapp 600 Mitarbeitern eines der größten Forschungsinstitute in den Niederlanden (angegliedert an der Universität Wageningen). Hier ist eine Kurzbeschreibung von Alterra:

Alterra is the research institute for our green living environment. The institute combines a large variety of expertise regarding our green living environment and its sustainable use: knowledge on water, nature, forestry, atmosphere, soil, landscape, climate, recreation etc.

Alterra's research is divided over five centres: [Ecosystems](#), [Geo-Information](#), [Landscape](#), [Soil Science](#) and [Water and Climate](#). In this centres over four hundred researchers are employed. The centres are supported in their work by staff department in marketing, communications, human resource management, financial en facility services.

Alterra is part of Wageningen University and Research Centre and closely co-operates with the department of Environmental Sciences from Wageningen University.

Weitere Informationen siehe: <http://www.alterra.wur.nl>

Beschreibung ToPoMan

In den letzten 50 Jahren haben Menschen die natürlichen Ressourcen in einem Ausmaß benutzt wie nie zuvor. Vielfach wurden Wälder, Böden und Wasser übernutzt, was zu Bodendegradierung, Verlust an Biodiversität, Versalzung und Wasserknappheit führte. In einigen Regionen ist das ganze Ecosystem gekippt.

Insbesondere in Afrika haben die starke Bevölkerungszunahme und eine nicht angepasste Ressourcennutzung zu einer chronischen Unterversorgung an Nahrung geführt. Durch das Vorhaben ToPoMan sollen in ausgesuchten Ländern in Afrika nationale und internationale Forschungsinstitute, Universitäten und „Praktiker“ wie Terra-Verde und ALCD folgende zwei Hauptergebnisse erarbeiten:

1. Eine Toolbox mit entsprechenden Werkzeugen, um:
 - Eine Bestandesaufnahme der gegenwärtigen Degradierung natürlicher Ressourcen zu erstellen
 - Auf dieser Grundlage zukünftig mögliche Szenarien zu entwickeln
 - Regional angepasste technische Lösungspakete abzuleiten und vorzuschlagen
 - Die Anwender entsprechend zu befähigen, die Lösungspakete umzusetzen
2. Angepasste, standortspezifische Politiken erarbeiten und sie auf regionaler und nationaler Ebene den Entscheidungsträgern vorschlagen und sie bei der Umsetzung technisch zu befähigen

Terra-Verde und ALCD würden beim Zuschlag des Vorhabens mit insgesamt 30 Fachkräfte/Monaten beteiligt sein. Insgesamt sind 12 Partner aus drei europäischen und 5 afrikanischen Länder vorgesehen. Unser Partner in Burkina Faso wäre die Universität Ouagadougou (Geographische Fakultät).

Sollten sich die beiden Projekte PROS und ToPoMan verwirklichen, würde unser Plädoyer, mehr in Böden und in andere natürliche Ressourcen zu investieren, deutlich verstärkt.

2.4 Cotton made in Africa

Afrikanische Baumwoll-Produzenten, Textilproduzenten und Händler von Baumwollerzeugnissen wollen mit Unterstützung öffentlicher (BMZ, andere) und privater Geberorganisationen (Gates Stiftung) erreichen, dass:

- Baumwolle in Afrika Umwelt- und sozialverträglich produziert und ihre Wettbewerbsfähigkeit verstärkt wird
- Eine neue Dimension unternehmerischer Verantwortung entsteht

Um diese Ziele zu erreichen, wurden für die Produktion und Verarbeitung von Baumwolle Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet. Werden diese erfüllt, bekommt das Produkt ein Label und die Produzenten höhere Preise.

Terra-Verde und ALCD haben sich am ersten „Cotton made in Africa Compaci Stakeholder Workshop“ in Ouagadougou beteiligt (November 2009). Wir haben mittels eines Vortrages auf die allgemeine Degradierung der natürlichen Ressourcen in Burkina Faso hingewiesen und auf die besondere Zerstörungskraft von Monokulturen.

Der Stakeholder Workshop mit über 20 nationalen und internationalen Teilnehmern war ein gutes Forum, um für unser Anliegen zu werben. Ob die Initiative für die afrikanischen Baumwollproduzenten und die Umwelt signifikante Vorteile bringt, muss sich nach unserer Einschätzung erst noch zeigen.

Zusammenfassung

Strategie	Aktivitäten / Ergebnis / Ausblick
<u>Petition der Bauern</u>	Wird kontinuierlich aktualisiert (neues Projektgebiet PASAF)
<u>Öffentlichkeitsarbeit in BF</u>	<p>Folgende Organisationen und Personen wurden besucht (nicht vollständig):</p> <p>FEER FEER (Fonds de l'Eau et de l'Equipement Rural) ist eine staatliche Firma, welche im Auftrag des landwirtschaftlichen Ministeriums Infrastrukturmaßnahmen im ländlichen Raum durchführt (Staudämme, Reisperimeter, ländliche Trinkwasserversorgung etc.). Der zuständige Direktor ist ein ehemaliger Mitarbeiter von PATECORE. Durch ihn haben wir unser „150.000 ha Programm“ an den landw. Minister weitergeleitet. Sollte sich dieses Programm realisieren, könnte FEER die Koordination und Qualitätskontrolle übernehmen. Im Februar/März 2010 Jahr soll ein Gespräch mit dem Landwirtschaftsminister stattfinden, um das Vorhaben näher darzustellen.</p> <p>Geber-Runde für ländliche Entwicklung Die wichtigsten bi – und multilateralen EZ-Organisationen treffen sich monatlich, um die einzelnen Vorhaben und Programme besser zu koordinieren. Terra-Verde und ALCD haben im November-Treffen sich und das „150.000 ha Programm“ vorgestellt.</p> <p>BMZ Im Oktober 2009 gab es in Burkina Faso bei der Außenstelle des BMZ einen Personalwechsel. Diese Gelegenheit haben wir benutzt, um unser Vorhaben vorzustellen. Wie überall auch, wird unsere Initiative sehr begrüßt. Es sei jedoch der burkinische Partner, welcher die Initiative ergreifen und um entsprechende Unterstützung fragen müsse. Wir wissen jedoch, dass das Landw. Ministerium anlässlich der jährlichen deutsch-burkinischen Gespräche immer wieder das Thema PATECORE und Weiterführung der Aktivitäten angesprochen hatte.</p> <p>GTZ Die Landesvertreterin wundert sich, dass nicht mehr EZ-Organisationen unsere Initiative unterstützen wollen (Ernährungssicherung, Klima-Anpassung, Bekämpfung der Desertifikation, Friedenssicherung, etc.). „Darüber würden wir uns auch verwundern, insbesondere über die GTZ...“ Die Antwort war: wir führen nur Vorhaben im Auftrag des BMZ durch und dieses reagiert wiederum nur auf Vorschlagsinitiativen des burkinischen Partners.... Der GTZ Programmleiter für das landw. Programm ist beratendes Mitglied im Kabinett des landw. Ministeriums und will unser Vorhaben „150.000 ha BWK“ unterstützen.</p> <p>EU Wir haben unser 150.000 ha Programm als Nachfolgeprojekt von PATECORE und PASAF präsentiert. Ein solches Programm müsse aber vom burkinischen Partner geplant und umgesetzt werden. Ein zunehmender Anteil der EZ erfolge über eine Budgetförderung, um dem Partner die Gelegenheit und Freiheit zu geben, eigene Programme durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Durchführungsstand von PASAF angesprochen. Die EU Gesprächspartner erklären den schleppenden Mittelabfluss durch die große Verzögerung der Berichterstattung der DWHH. Theoretisch könne der Vertrag wegen Nichteinhaltung der vertraglich vereinbarten Pflichten von der EU gekündigt werden.</p> <p>Luxemburg Der Leiter der luxemburgischen EZ-Organisation will uns in den kommenden Monaten unterstützen, Kontakte zu AGRA (Allianz für eine grüne Revolution in Afrika) herzustellen.</p> <p>FAO Die europäische Union hat im vergangenen Jahr über 20 Millionen EUR der FAO zur Verfügung gestellt, um die Explosion der Lebensmittelpreise durch ein landw. Programm zu kompensieren (Produktionssteigerung durch besseres Saatgut und Dünger). Theoretisch hätte ein Teil dieses Budgets auch für Boden und Wasser konservierende Maßnahmen eingesetzt werden können. Um solche Gelegenheiten besser wahrzunehmen, müsste Terra-Verde vor Ort ganzjährig präsent sein.</p>

3 Kontursteinwälle plus *Jatropha curcas*

3.1 Feldversuch

Der im Jahr 2008 angelegte Feldversuch hat gezeigt, dass *Jatropha* am besten über Pflanzlinge erfolgreich angebaut werden kann. Allerdings hat die Mehrheit der rund 100 Bauern zuwenig Sorgfalt bei der Anzucht in der Baumschule und beim Auspflanzen im Feld angewendet, weil wohl das Interesse fehlte. Einerseits haben sie nur vage Vorstellungen, welches Potential *Jatropha*-Öl hat, andererseits gibt es keine sofortigen finanziellen oder sonstigen Vorteile.



16 Monate alte *Jatropha* Pflanzen (entlang von Kontursteinmauer).

Der Feldversuch wird im nächsten Jahr eingehend ausgewertet und die Ernteerträge der erfolgreich angewachsenen Pflanzen werden individuell verfolgt. Diese und andere Arbeiten werden von einem Studenten der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft durchgeführt, siehe unten.

Hier ist noch eine Panoramaaufnahme eines Nachbarnbauern, welcher sich ebenso für *Jatropha* interessiert. In diesem Bild sind die Wirkungen der Kontursteinmauern sehr gut sichtbar: links total degradierte Böden mit einigen Bschen und rechts fruchtbares Ackerland mit einer rund 40 cm mächtigen Sedimentschicht, welche durch die Kontursteinmauern erwirkt wurde. Die Steinmauern selber sind deshalb von weitem nicht mehr gut sichtbar. Die Bäume wurden angepflanzt und schon einmal gescheitelt (für Brennholz).



Dezember 2009: Das Hirsestroh befindet sich gebündelt auf dem Acker und dient für die Fütterung der Tiere während einer temporären Stallhaltung. Der damit produzierte Mist wird später auf dieses Feld ausgebracht.

3.2 Diplomarbeit Stefan Lutter

Stefan Lutter, Student der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (SHL) wird seine Diplomarbeit über *Jatropha curcas* schreiben. Seine Diplomarbeit ist mehr oder weniger eine Machbarkeitsstudie für unser geplantes Pilotprojekt (Kontursteinmauern plus *Jatropha curcas*) und er wird vom Februar bis Juli 2010 ein entsprechendes Praktikum bei Terra-Verde und ALCD absolvieren.

Die geplanten Ergebnisse seiner Diplomarbeit sind:

- Das Potential von Jatropha Öl als lokal erzeugte Energie ist durch eine Marktstudie untersucht
- Das Produktionssystem „Kontursteinmauern plus Jatropha curcas“ ist beschrieben und auf seine Machbarkeit überprüft (auf der Grundlage obiger Feldversuche und Erfahrungen in an anderen Standorten).
- Ein erster Entwurf einer wirtschaftlichen Machbarkeitsstudie liegt vor

4. Ausblick 2010

PASAF

Wird voraussichtlich Ende 2010 beendet sein.

Neue Projekte

- Projektantrag ToPoMan, an welchem sich Terra-Verde und ALCD beteiligen, wird von Alterra im Januar 2010 der EU eingereicht (inzwischen erfolgt)
- PROS: Angebot wird im Februar 2010 vor Ort mit den geplanten Partnern geschrieben
- BMZ: inzwischen hat Terra-Verde das Mindestalter von 3 Jahren erreicht und wir können den Antrag für ein Kleinprojekt stellen. Der max. Betrag für das erste Projekt beträgt 37.500 EUR. Später können Beteiligungen bis zu 500.000 EUR beantragt werden.

Plädoyer für BWK Maßnahmen

Die Erfahrungen 2009 zeigen, dass vor allem das Landwirtschaftsministerium mehr sensibilisiert und überzeugt werden muss, um das Vorhaben „150.000 ha“ in die Gänge zu bekommen. Deshalb haben wir auch die staatliche Firma FEER als zukünftigen Projektkoordinator vorgeschlagen, um das Interesse zu verstärken. Wir werden den Kontakt mit dem Ministerium weiterführen.

Jatropha curcas

Nach den Ergebnissen der Diplomarbeit von Stefan Lutter werden wir im Juli 2010 die nächsten Schritte einer eventuellen Weiterführung entscheiden.

Forschungsprojekt CO2 Zertifikate

Inzwischen haben wir durch das Vorhaben ToPoMan gute Kontakte zu Alterra herstellen können. Alterra hat eigene Fachkräfte für dieses Thema und kann auch Diplomanden und Doktoranden der Universität Wageningen vermitteln. Außerdem hat Alterra langjährige Erfahrungen, um an EU Mittel zu kommen. Wir planen, im nächsten Jahr eine erste Studie vor Ort im Bereich „Kontursteinmauern und CO2 Sequestrierung“ zu initiieren.

5. Zwischenbilanz und Ausblick 2010 bis 2015

Eine Zwischenbilanz seit Oktober 2006 kann am besten mit einer Gegenüberstellung zwischen dem Vereinsszweck und den bisherigen Ergebnissen dargestellt werden, siehe Satzung § 2, Absatz (3):

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

Das Mobilisieren und Bereitstellen von Sachmitteln, Dienstleistungen und finanziellen Beiträgen für die Armutsminderung der ländlichen Bevölkerung auf dem Zentral Plateau von Burkina Faso.

Bisherige Ergebnisse

- Das Vorhaben PASAF kam in erster Linie durch Terra-Verde zustande. Davon profitieren rund 4.000 Bauernfamilien in rund 250 Dörfern. Terra-Verde hat maßgeblich das Konzept der Durchführung entwickelt und das Angebot geschrieben.
- Einige neue Projekte sind nach guter Vorarbeit in der „Pipeline“

- Nur mit finanziellen Beiträgen von Terra-Verde kann der Partnerverein ALCD ein Stadtbüro in Ouagadougou unterhalten. Diese Präsenz ist für zukünftige Akquisitionen wichtig und dient als „Visitenkarte“ für potentielle Geberorganisationen. Das Büro dient auch als Unterkunft für den Gründer des Vereins, welcher jährlich rund 100 Tage in Burkina Faso verbringt (Einsparung von rund 4.000 EUR an Hotelkosten).

Ausblick

- Am Anfang hat Terra-Verde die Bauern beim Bau von Kontursteinwällen (120 ha im Jahr 2007) selber finanziert und auch die Grundausstattung des Stadt-Büros in Ouagadougou bezahlt. Inzwischen liegt der Hauptschwerpunkt auf dem Mobilisieren zusätzlicher Mittel für BWK-Maßnahmen (Beispiel PASAF).
- Das große Ziel ist die Realisierung des „150.000 ha Programm“. Sollte dieses sich realisieren, hat Terra-Verde das übergeordnete Ziel erreicht und kann sich schrittweise zurückziehen und ggf. den Verein auflösen.

Organisatorische, institutionelle und fachliche Förderung von burkinischen Nichtregierungsorganisationen, welche im Bereich der Bekämpfung der Desertifikation tätig sind.

Bisherige Ergebnisse

- Der Vereinsgründer hat von Oktober 2006 bis Ende 2009 rund 300 Tage vor Ort den Partnerverein ALCD und indirekt zwei andere Vereine (Partner des Vorhabens PASAF) organisatorisch und fachlich gefördert.

Ausblick

- Die meisten lokalen Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Burkina Faso sind schwach in der Betriebsführung und/oder wollen nicht immer die Verwendung der externen Zuschüsse (EU, Spendengelder, andere) transparent darstellen. Deshalb müssten internationale NRO und staatliche Geberorganisationen mehr qualifiziertes und zuverlässiges Personal für eine entsprechende Förderung und Kontrolle einsetzen. Gute Staatsführung fängt bereits bei der Projektarbeit an!
- Deshalb: sollte es Terra-Verde gelingen, zusätzliche Projektmittel zu mobilisieren und der Vereinsgründer kann und/oder will nicht mehr die Betreuung vor Ort selber durchführen, werden bereits im Vorfeld Alternativen entwickelt, z.B. den Einsatz von Mitarbeitern des Deutschen Entwicklungsdienstes oder anderer Organisationen.

Aufklärungs- und Lobbyarbeit, damit bei der Armutsbekämpfung dem Schutz, Erhalt und Wiederherstellung des fruchtbaren Bodens inhaltlich und finanziell mehr Gewicht gegeben wird.

Bisherige Ergebnisse

- Terra-Verde und ALCD sind als Lobbyisten für BWK-Maßnahmen bei der bäuerlichen Bevölkerung, beim landw. Ministerium und internationalen EZ Organisationen sehr gut bekannt.

Ausblick

- Sollten über das Vorhaben PROS zusätzliche Mittel mobilisiert werden, kann das Plädoyer entsprechend verstärkt werden.

B FINANZBERICHT**1. Einnahmen / Ausgaben**

Die Einnahmen für den Zeitraum Januar 2009 bis Dezember 2009 betragen (ohne Übertrag 2008) 4.159,54 EUR. Die Ausgaben betragen 3.564 EUR, siehe Spendenkonto.

Terra-Verde e.V.
Spendenkonto Januar 09 - Dezember 09

<u>Datum</u>	<u>Ein/Auszahlung</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
1. Jan.	Übertrag	875,46	
5. Jan.	Spende	60,00	
27. Apr.	Spende	100,00	
2. Nov.	Spende	2.500,00	
2. Nov.	Überweisung ALCD		2.032,00
14. Dez.	Spende	1.500,00	
14. Dez.	Überweisung ALCD		1.532,00
31.12.2009 Total		5.035,46	3.564,00
31.12.2009 Saldo		1.471,46	

2. Mittelverwendung

Ein Gesamtbetrag von 3.564 EUR wurde an den burkinischen Partnerverein ALCD überwiesen, welcher die Mittel für die Miete und den Unterhalt des Stadt Büros in Ouagadougou verwendet hat. Die Gesamtkosten des Stadtbüros betragen für die Miete, Internet, Strom, Nachtwächter und Wasser rund 600 EUR pro Monat. Die andere Hälfte von rund 300 EUR monatlich übernehmen die Mitglieder von ALCD.

Die Mittelverwendung des burkinischen Partnervereins ist buchhalterisch erfasst und erfolgte auf einem bewilligten Ausgabenplan (ANLAGE 2: Convention de Subvention N°3). Die Buchhaltung und die Belege wurden regelmäßig von Terra-Verde. e.V. geprüft.

ANLAGE 1

1.1 Concept and objectives

1.1.1 Concept

In the past 50 years humans have changed nature more rapidly and extensively than in any other comparable period of time (Millennium Ecosystem Assessment, 2005). Anthropogenic drivers such as population pressure, deforestation, and agricultural use of water and wetlands have contributed to climate change, loss of biodiversity, and degradation of water and land resources. In some cases entire ecosystems are disappearing.

In the African continent these trends have lead to severe increases in poverty and hunger. These trends indicate a major societal need to develop tools and policy guidelines for integrated management of water and other natural resource management in Africa, as well as to increase the skill and knowledge base of stakeholders to combat these problems. These needs are the inspiration for the ToPoMan project which will develop a toolbox for integrated and sustainable management of water and other natural resources in Africa for greater economic and social well being at local and regional levels. (Fig1.)

